

Publikation Freie Presse
Lokalausgabe Auerbacher Zeitung

Erscheinungstag Mittwoch, den 19. September 2007

Mit dem Technik-Truck an der Zukunft schnuppern

Bildungsmobil der TU Chemnitz zu Besuch am Goethe-Gymnasium

Von Nancy Dietrich

Auerbach. Die Lehrerin einmal in die Luft gehen lassen - dieser Wunsch eines jeden Schülers wurde gestern am Goethe-Gymnasium Wirklichkeit. Möglich machte es der Future Truck der Technischen Universität Chemnitz, ein silberfarbenes Gefährt, das junge Leute für technische und naturwissenschaftliche Berufe begeistern soll.

In seinem Inneren verbarg der Truck spannende Exponate: Von Laser- über Akustikexperimente bis hin zu Beschichtungsverfahren konnten die Schüler der Physik-Leistungskurse Wissenschaft hautnah erleben - und eben die Lehrerin in die Luft gehen lassen. Durch eine eigens aufgebaute Flaschenzug-Vorrichtung war es ein Leichtes, die Pädagogen in die Höhe zu befördern - und zwar einarmig.

Petra Lügghausen, Physik- und Mathelehrerin, zeigte sich begeistert vom Future Truck: "Hier können die Schüler Dinge ausprobieren, die wir sonst im Unterricht nicht zur Verfügung haben. Das Interesse ist dementsprechend natürlich groß." Bei Zwölfklässler Thomas Fritzsich kam der praktische Unterricht gut an: "Wir führen zwar auch Experimente durch, aber hier ist es natürlich viel abwechslungsreicher. Mich haben vor allem die Ortungssysteme und der Mobilfunk fasziniert." Ein naturwissenschaftliches Studium kann sich der 18-jährige Auerbacher durchaus vorstellen, vielleicht wird es Medizin.

Mit Hilfe des Future Trucks will Diplom-Ingenieurin Manja Herrmann nicht nur männlichen Nachwuchs für Technikberufe ködern. "Wegen des Fachkräftemangels wird es zukünftig kaum arbeitslose Ingenieure geben. Deshalb sollten sich auch junge Frauen überlegen, Maschinenbau, Physik oder Elektrotechnik zu studieren." Herrmann selbst ist der beste Beweis, dass Frauen und Technik gut zusammenpassen. Sie hat Mikroelektronik studiert und arbeitet inzwischen als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Chemnitzer Uni.

Manja Herrmann (links) von der TU Chemnitz erklärt Thomas Fritzsich und Marcus Trommer, beide Klasse 12, die Arbeitsweise des Smart-Motors. Silke Keller-Thoß

